

GRÜNE LISTE GABLITZ

AUSGABE 04

JULI 2025



DANKE!

RÜCKBLICK GEMEINDERATSWAHL:

Wir sagen Danke!

HOW TO GEMEINDERAT:

Wie funktioniert Gemeindepolitik?

DAS NEUE GEMEINDERATSTEAM:

Wir stellen uns vor!

DER SOMMER KOMMT:

Garten- und Gesundheitstipps!

NACHRUF:

Wir trauern um Dorota Kaindel

JETZT VORMERKEN:

Grüne Veranstaltungen im Sommer!

 gablitz.gruene.at

 fb.com/gruenelistegablitz

 [tiktok @gruene.liste.gablitz](https://tiktok.com/@gruene.liste.gablitz)

 [/grueneliste_gablitz](https://instagram.com/grueneliste_gablitz)

 gablitz@gruene.at



*Dieses Exemplar wurde
persönlich von unserem
Team ausgetragen!*



LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

Zweimal wählen reicht wirklich! Seit Kurzem ist klar: die erneute Anfechtung der Wahl wurde diesmal vom Land als unbegründet abgewiesen. **Daher wollen wir uns herzlich bei den knapp 31 % der Menschen in Gablitz bedanken**, die uns bei der Wiederholung der Wahl im Mai ihr Vertrauen geschenkt haben!

Im Wahlkampf haben sich zudem mehrere Personen recht spontan dazu entschieden, sich unserem GRÜNEM Team anzuschließen und mitzuhelfen. DANKE daher auch an die ständig weiter wachsende Gruppe an Leuten, die an unsere Ziele und Inhalte glaubt - das motiviert uns sehr!

In dieser Zeitung möchten wir das **Wahlergebnis vom Mai einer genaueren Betrachtung unterziehen** und auch den Wahlkampf rückwirkend beleuchten. Außerdem versuchen wir ein wenig zu erklären, **wie der Gemeinderat funktioniert** und werfen einen Blick in die Zukunft von Gablitz.

Persönlich vorstellen wollen wir Ihnen die zehn Personen unseres großen Teams, die Ihre Anliegen künftig im Gemeinderat vertreten werden. Welche Funktionen wer genau übernimmt, wird sich in den nächsten Wochen weisen.

Jedenfalls freuen wir uns sehr, unser schönes Gablitz für die nächsten fünf Jahre mitgestalten zu dürfen.

Wenn Sie ein Anliegen haben, schreiben Sie uns oder kommen Sie zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen!

Wir freuen uns auf Sie/Dich!
Ihre/Deine **Gina Wörgötter**

Tel. 0677-64309374

@ gina.woergoetter@gruene.at

WIR SAGEN DANKE!

Mit knapp 31 % sind wir die stärkste GRÜNE Ortsgruppe in ganz Niederösterreich. Darauf sind wir stolz, weil dies eigentlich so gar nicht dem Trend entspricht.

Wir bedanken uns bei den vielen Menschen, die uns ihr Vertrauen ausgesprochen haben-vor allem auch bei jenen, die sonst nicht GRÜN wählen, aber erkannt haben, dass wir uns wirklich mit viel Herz und Engagement für Gablitz einsetzen.

In den letzten Monaten war unser großes, GRÜNES Team oft in Gablitz unterwegs. Bei jedem Wetter haben wir zahlreiche Stunden vor den Supermärkten verbracht, um das Gespräch mit den Menschen zu suchen. Denn wir interessieren uns dafür, was Sie bewegt, welche Ideen Sie für Gablitz haben!

Wir werden mit ganzem Herzen versuchen, Ihr Vertrauen nicht zu enttäuschen und uns weiterhin mit voller Kraft für Gablitz einsetzen.

Für mehr soziales Miteinander, Umweltschutz & Transparenz!

MITEINANDER ARBEITEN

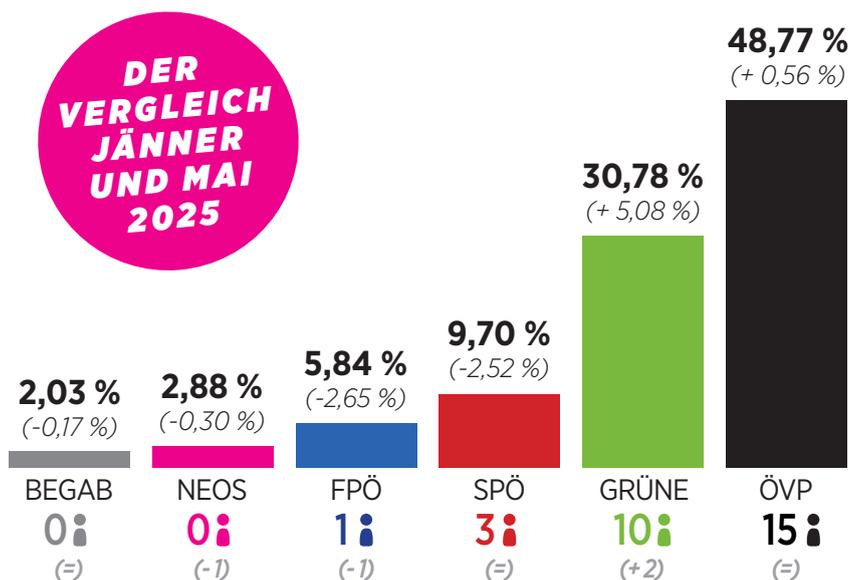
Ein großes Anliegen ist mir persönlich vor allem, das Gesprächsklima in der Gemeindepolitik zu verbessern. Auch wenn die absolute Mehrheit weiterhin keine Zusammenarbeit benötigt: **Wir sind überzeugt davon, dass Alleingänge wie bisher uns allen schaden und es viel besser für Gablitz wäre, wenn es mehr echtes Miteinander gäbe.**

Der Begriff „Miteinander“ wurde im Wahlkampf sehr strapaziert. Für mich bedeutet „Miteinander“, dass man mit allen redet und zusammenarbeitet. Nicht nur mit jenen, die ohnehin dieselbe Meinung haben oder sich nicht zu Wort melden.

Denn es gilt:
**Demokratie lebt von Vielfalt -
Demokratie braucht Dialog!**

■ **GINA WÖRGÖTTER**

ERGEBNIS DER WAHLWIEDERHOLUNG



GEMEINDERATSWAHL GABLITZ 2.0 EINE HISTORISCHE WAHL

Die Wahlwiederholung war für alle Beteiligten eine außergewöhnliche Situation, die wir jedoch als Chance genutzt haben, um unsere Vision eines konstruktiven Miteinanders im Gemeinderat zu verdeutlichen. Einerseits den Wunsch, dass künftig nicht nur öffentlich über gemeinsame Arbeit geschrieben, sondern diese im Gemeinderat tatsächlich gelebt wird. Andererseits waren wir auch viele Stunden vor Supermärkten, bei Hausbesuchen oder früh morgens an Kreuzungen unterwegs, um direkt mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. **Unabhängig davon, wen die Menschen wählen, haben wir uns viel Zeit genommen, um zuzuhören. Danke für das viele, wertvolle Feedback!**

Trotz des teils stürmischen Gegenwinds im Wahlkampf von manch anderer Partei standen und stehen für uns immer unsere inhaltlichen Überzeugungen im Mittelpunkt. Denn genau darum sollte es gehen: um die besten Ideen für Gablitz. Streitereien bringen Gablitz nicht weiter, daher haben wir uns bewusst auf die Zukunft der Gemeinde konzentriert. **Von den akuten Missständen bei den Sozialwohnungen, der übermäßigen Verbauung des Orts bis hin zum Naturschutz haben wir auf genau jene Themenfelder gesetzt, die wir auch die letzten Jahre beackert haben.**

Zudem haben wir an allen bereits geplanten GRÜNEN Veranstaltungen festgehalten - vom sozialen WIR-Lauf bis zum Kinderkino - und in allen Gremien weiter inhaltlich für Gablitz gearbeitet. Das Ergebnis: Als einzige Partei haben wir bei der Wahlwiederholung zusätzliche Stimmen erhalten. Dank Ihres

Vertrauens haben wir bislang unvorstellbare 30,8 Prozent erreicht! Tatsächlich handelt es sich dabei in vielerlei Hinsicht um **ein historisches Ergebnis:**

■ Über viele Jahre war die GRÜNE Liste in Gablitz nur mit zwei Personen im Gemeinderat vertreten - ab jetzt sind es 5 mal so viele!

■ Fast ein Drittel der Wähler:innen hat GRÜN gewählt - es wird für die anderen Parteien damit schwieriger, unsere Anliegen beiseite zu wischen.

■ Die Selbstkontrolle der ÖVP-SPÖ Koalition im Prüfungsausschuss hat ein Ende: Dank unseres guten Ergebnisses, ist die ÖVP nun per Gesetz verpflichtet, uns GRÜNEN den Vorsitz des Prüfungsausschusses zu geben. Endlich kommt der wichtige Kontrollausschuss somit in unabhängige Hände.

Das Ergebnis hat jedoch auch Konsequenzen, die wir

bedauern. Für ein ehrliches Miteinander wäre es besser gewesen, wenn die NEOS weiterhin mit einem Mandat im Gemeinderat vertreten wären und dafür die ÖVP keine absolute Mehrheit mehr hätte. Leider kam es diesmal aber anders.

Wir möchten daher die Möglichkeit nutzen und NEOS-GR Norbert Sillhengst für seine wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre danken!

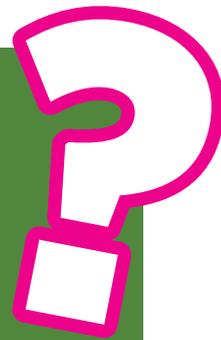
Trotz der Wermutstropfen halten wir das Wahlergebnis für richtungsweisend: Gablitz hat gewählt - und deutlich gezeigt, dass in Zukunft die GRÜNE Liste Gablitz mehr mitbestimmen und mitgestalten soll.

Wir blicken nun daher nach vorne und sind bereit, die vor uns liegenden Aufgaben mit vollem Einsatz anzugehen. Mit dem größten GRÜNEN Team aller Zeiten.

■ **FLORIAN LADENSTEIN**



WARUM HÄLT DIE ABSOLUTE AUCH BEI 48 % ?



Auch wenn eine Partei bei einer Wahl weniger als 50 % der gültigen Stimmen auf sich vereinen kann, ist es möglich, dass sie die absolute Mehrheit an Sitzen im Gemeinderat erhält. Grund dafür ist, dass die Stimmen in eine begrenzte Anzahl von Mandaten umgerechnet werden - und manche Parteien im Verhältnis zu den anderen nicht genügend Prozentpunkte erreichen, um ein Mandat zu gewinnen. Das Verfahren, das dazu bei der Gemeinderatswahl in Gablitz zum Tragen kommt, ist das D'Hondt-Verfahren.

Beim D'Hondt-Verfahren werden die Stimmen, die auf die einzelnen Parteien entfallen, nach ihrer Größe geordnet nebeneinander geschrieben. Unter jede dieser Zahlen wird dann anschließend ihre Hälfte geschrieben, dann ihr Drittel, ihr Viertel und die weiter folgenden Teilzahlen. Bei 29 zu vergebenden Mandaten gilt als Wahlzahl die 29-größte der so angeschriebenen Zahlen - im Mai war dies die Zahl 79. Jede Partei erhält so viele Mandate, so oft die Wahlzahl in der Gesamtsumme ihrer Stimmen enthalten ist. Bei der ÖVP ist dies 15x der Fall, bei der GRÜNEN Liste 10x, bei der SPÖ 3x, bei der FPÖ 1x. Weder NEOS noch BEGAB konnten mit den auf ihre Parteien entfallenen Stimmen die Wahlzahl erreichen. Daher entfiel auf diese beiden Parteien kein Mandat.

WAHLKAMPF MIT ANGEZOGENER HANDBREMSE - EIN LEARNING!

Die Gemeinderatswahl in Gablitz ist geschlagen - mit einem Ergebnis, das viele überraschte und einige auch zum Nachdenken anregen sollte. Eine Erkenntnis drängt sich dabei besonders auf: **Der vereinbarte Verzicht auf zentrale Wahlkampfelemente wie Plakate und regelmäßige Kommunikation war gut gemeint, hat sich in der Praxis jedoch als problematisch erwiesen.**

Auf Betreiben der ÖVP wurde im Vorfeld zur Wahl parteiübergreifend vereinbart, auf Wahlplakate zu verzichten. Da man aus Untersuchungen weiß, dass ein derartiger Verzicht vor allem kleineren Parteien schadet, schlugen wir GRÜNE im Gegenzug vor, **auch die Präsenz in der Facebookgruppe „Gablitz“ auf einen Beitrag pro Partei pro Tag zu beschränken** - ein fairer Rahmen, der die Sichtbarkeit aller Listen in einem ausgewogenen Maß ermöglichen sollte.

Während sich alle Parteien an das Plakatverbot hielten, zeigte sich bei der Online-Kommuni-

nikation ein anderes Bild. **Die Volkspartei postete wiederholt mehrmals an einem Tag in der Gablitzer Facebookgruppe**, teils als scheinbar neutrale Information der Gemeinde, teils durch geteilte Beiträge von Unterstützer:innen. **Diese Umgehung der freiwilligen Beschränkung konterkarierte den fairen Grundgedanken.** Auf unsere wiederholt direkt geäußerten Bitten, sich doch an die gemeinsame Abmachung zu halten, reagierte die Bürgermeisterpartei mit Untergriffen und Unverständnis. Generell war der Umgang mit Kritik im Wahlkampf unglücklich: Als eine unserer Kandidatinnen auf eine gefährliche Verkehrssituation für Kinder beim Kindergarten Kirchengasse hinwies, kam von offizieller Seite zunächst nur eine ausweichende Reaktion. Ein anderer Kandidat der Volkspartei meinte gar, man müsse Kindern eben „beibringen, auf Gefahren zu achten“. Erst nach öffentlichem Widerspruch zur Rechtfertigung wurden Hinweisschilder angebracht - mit der impliziten Botschaft, dies sei eine Initiative der Volkspartei gewesen.

Dass darüber ausgerechnet im Amtsblatt im Rahmen eines Wahlaufrufs berichtet wurde - einem eigentlich neutralen Medium - verstärkte den Eindruck, dass hier mit ungleichen Mitteln gearbeitet wurde.

Nicht zuletzt ist auch die gesunkene Wahlbeteiligung ein Signal. Sie ging im Vergleich zur letzten Wahl um rund fünf Prozentpunkte zurück - ein Rückgang, der, obwohl noch als moderat zu bezeichnen, Fragen aufwirft. **Denn Wahlkampf ist nicht Selbstzweck, sondern gelebte Demokratie.** Wenn Sichtbarkeit und Diskussion eingeschränkt werden, schwindet auch das Interesse der Bürger:innen, sich einzubringen.

Für kommende Wahlen sollten wir aus diesen Erfahrungen lernen. **Transparenz und Fairness sind die Grundlage demokratischer Entscheidungen - und dazu gehört auch ein offener, respektvoller und sichtbarer Wahlkampf.**

■ **THOMAS TEMPEL**

HOW TO GEMEINDEPOLITIK WIE FUNKTIONIERT DER GEMEINDERAT?



Eine neue Gemeinderatsperiode steht bevor und es kehrt (hoffentlich) wieder der politische Alltag ein. Doch wie sieht dieser aus? Untenstehend ein Schnelldurchlauf durch die Gremien des Gemeinderats.

DIE AUSSCHÜSSE

Ausschüsse werden am Anfang einer Periode für die der Gemeinde wichtigsten Themenbereiche gebildet. Die Gemeinde kann dabei über die Anzahl und Themensetzung der Ausschüsse mehr oder minder frei verfügen - die Höchst- und Mindestanzahl wird durch die Bevölkerungszahl bestimmt. Für Gablitz wären sechs bis maximal neun Ausschüsse möglich. Unter der Leitung der geschäftsführenden Gemeinderät:innen (GGR), deren Zahl nach dem D'Hondt-Verfahren den Parteien zugeordnet werden, werden in den Ausschüssen thematisch relevante Anliegen behandelt und für die Gemeinderatssitzung vorbereitet.

DER GEMEINDEVORSTAND

Bevor eine Gemeinderatssitzung stattfinden kann, tagt noch der Gemeindevorstand. Dieser setzt sich aus dem Bürgermeister und den geschäftsführenden Gemeinderät:innen zusammen. Im Wesentlichen wird hier die Tagesordnung für die anstehende Gemeinderatssitzung festgelegt. Dabei werden die Ergebnisse aus den Ausschüssen berücksichtigt. Zusätzlich kann der Gemeindevorstand aber auch eigenständig Angelegenheiten behandeln und Entscheidungen fällen, die dann nicht mehr vom Gemeinderat besprochen werden - und hier wird es spannend: Bis zu einem Gesamtwert von 100.000 EUR kann dieses Gremium zum Beispiel über Projekte selbst entscheiden, ohne dass der Gemeinderat eingebunden wird. Fraktionen im Gemeinderat, die aufgrund ihres zu schwachen Wahlergebnisses keinen geschäftsführenden Gemeinderat zugewiesen bekommen haben, erfahren daher über manche Projekte nie - oder erst, wenn sie bereits umgesetzt sind.

DER GEMEINDERAT

Schlussendlich tagt der Gemeinderat - dabei ist dieses Gremium das einzige, das öffentlich ist und zu dessen Sitzungen daher auch die Bevölkerung eingeladen ist. Wichtig zu wissen ist auch, dass nur hier wirklich alle gewählten Parteien einen Sitz und Stimmrecht haben - aufgrund der Zusammensetzung der Ausschüsse (Beschränkung auf 5 bis 8 Mitglieder) und der Mandatsverteilung auf Basis des Wahlergebnisses hat zum Beispiel die FPÖ in Gablitz kein Stimmrecht in den Ausschüssen und ist im Gemeindevorstand überhaupt nicht vertreten. In den Sitzungen des Gemeinderates werden schließlich die Vorhaben der Gemeinde beschlossen - insbesondere wenn diese eine Summe über 100.000 EUR überschreiten. Alle Mitglieder des Gemeinderates können den Tagesordnungspunkten entweder zustimmen, sie ablehnen oder sich ihrer Stimme enthalten. Den Vorsitz führt der Bürgermeister, der in der ersten Sitzung des Gemeinderats von den Gemeinderatsmitgliedern gewählt wird.



UNSER NEUES GRÜNES

GEMEINDERATSTEAM

Aufgrund der großartigen Unterstützung, die wir durch Sie bei der letzten Gemeinderatswahl erfahren haben, wird sich unser Team im Gemeinderat, sobald dieser angelobt wird, von sechs auf gleich zehn Mandatar:innen erweitern! Wir wollen die Gelegenheit nutzen und uns kurz bei Ihnen vorstellen - wofür wir uns im neuen Gemeinderat einsetzen wollen und zu welchen Themen Sie sich an uns wenden können!

GINA WÖRGÖTTER



50 Jahre, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin

- **Haustiere:** Katze, Enten, Hühner, Meerschweinchen
- **Leidenschaft:** Wandern im Wienerwald, Gartenarbeit, meine Familie
- **Sprachen:** Deutsch, Französisch, Englisch
- **Fun Fact:** Bin zwar eine "Zuagroaste", aber noch nie hab ich wo so lange an einem Ort gelebt und mich so daheim gefühlt, wie hier im Wienerwald (17 Jahre!)
- **Themen:** Gesundheit, Gemeinschaft & soziales Miteinander, Mobilität, Naturschutz
- **Für Gablitz möchte ich:** eine Community Nurse, ein Anrufsammeltaxi bis in die Siedlungen, ein echtes Ortszentrum für uns Menschen statt nur Wohnblöcke, Ehrlichkeit in der Politik

@ gina.woergoetter@gruene.at

☎ Tel. 0677-64309374

GOTTFRIED LAMERS



62 Jahre, Beamter im Landwirtschaftsministerium

- **Haustiere:** Hund (Nico), 2 Katzen
- **Leidenschaft:** Diskussionen
- **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Italienisch
- **Fun Fact:** Seit 35 Jahren Gemeinderat, aber trotzdem gibt es immer wieder Sachen in Gablitz, die ich nicht kenne
- **Themen:** Umwelt und Klima sollen in allen Themen mitbedacht werden
- **Für Gablitz möchte ich:** die vielen tollen und positiven Beispiele anderer Gemeinden auch bei uns verwirklichen.

@ gottfried.lamers@gmail.com

FLORIAN LADENSTEIN



30 Jahre, Sozial- & Humanökologe

- **Haustiere:** Kompostwürmer, Wildbienen und Hund
- **Leidenschaft:** Pflanzen
- **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Französisch
- **Fun Fact:** Früher fand ich die Pflanzenfanatik meines Vaters extrem anstrengend, heute bin ich sogar schlimmer als er.
- **Themen:** Umwelt- & Naturschutz, Soziales, Mobilität
- **Für Gablitz möchte ich:** Sicherstellen, dass wichtige Themen wie soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz nicht ignoriert, sondern zusammengedacht und forciert werden.

@ florian.ladenstein@outlook.com

☎ Tel. 0699-15024225

MIRIAM ÜBLACKER



34 Jahre, Angestellte

- **Haustiere:** 2 Katzen, 2 Hunde
- **Leidenschaft:** Bücher und Reisen
- **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Französisch, Chinesisch, Japanisch
- **Fun Fact:** Vegetarierin, aber mag keinen Salat
- **Themen:** Bildung, Soziales, Integration
- **Für Gablitz möchte ich:** Dass sich alle Menschen, unabhängig von Einkommen oder Herkunft, wohlfühlen und am Ortsleben teilhaben können

@ miriam.ueblacker@outlook.com

☎ Tel. 0650-7320712

THOMAS TEMPEL



61 Jahre, angestellter Jurist

- **Haustier:** Hündin „Bonnie“
- **Leidenschaft:** meine Familie
- **Sprachen:** Schwäbisch, Deutsch, Englisch
- **Fun Fact:** Tagsüber verhandle ich Verträge, die eigentlich harten Verhandlungen führe ich abends mit meinen Kindern, z.B. über Brokkoli
- **Themen:** Transparenz, Finanzen, Familien und Bildung
- **Für Gablitz möchte ich:** eine lebendige Demokratie, in der Bürgerinnen und Bürger nicht nur wählen gehen, sondern mitgestalten – fair, offen und auf Augenhöhe.

@ thomas.tempel63@gmail.com

RUTH KADEN



46 Jahre, Personal- und Organisationsentwicklerin

- **Haustier:** Katze „Kinks“
- **Leidenschaft:** Naturschutz, Garten, Bücher, Filme
- **Sprachen:** Deutsch, Englisch
- **Fun Fact:** Schaue grundsätzlich keine Verfilmungen, wenn ich das Buch schon gelesen hab (oder noch lesen will)
- **Themen:** Umwelt, Nachhaltigkeit, Diversität
- **Für Gablitz möchte ich:** Mit Weitblick einen sorgsamsten Umgang mit der Natur durchsetzen.

@ ruth.kaden@gruene.at

CLARISSA FRIEDRICHKEIT-MIKO



35 Jahre, AHS-Lehrerin, Tanzpädagogin

- **Haustiere:** Eine bunte WG aus Schildkröten, Schafen und Fischen
- **Leidenschaft:** Tanzen – weil sich hier das Herz mit den Füßen verbindet
- **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Französisch – und auch Körpersprache beim Unterrichten
- **Fun Fact:** Frühaufsteherin, „steht freiwillig mit den Vögeln auf – denn der frühe Wurm hat bekanntlich keine Chance“
- **Themen:** Jugend, Familie, Bewegung & Sport, Gesundheit – alles, was uns in Schwung bringt
- **Für Gablitz möchte ich:** Familienfreundlichkeit sichtbar, nachhaltig und mit Herz umsetzen, Menschen in Bewegung bringen – körperlich, geistig und gesellschaftlich. Gesundheitsförderung soll kein Schlagwort, sondern gelebter Alltag sein!

@ cfriedrichkeit@gmail.com

BETTINA WILTOS



56 Jahre, Chirurgin

- **Haustiere:** Senior-Kater Simba (18) Junior Hund Rudy (1,5)
- **Leidenschaft:** Kochen, Garten, Gestalten
- **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Polnisch (wenig)
- **Fun Fact:** Ich nähe nicht nur Menschen, sondern auch Kleider – beides möglichst perfekt
- **Themen:** Ortsentwicklung, Mobilität und Gesundheit
- **Für Gablitz möchte ich:** eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde: Das betrifft Themen wie Bauen und Wohnen, Verkehr und Mobilität und ein lebendiges Ortszentrum. Damit Gablitz auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für alle Generationen ist.

@ wiltos@gmx.at

HADYA NASSAN-AGHA-SCHROLL



50 Jahre, Ärztin und Psychotherapeutin

- **Haustier:** Hündin „Hummel“
- **Leidenschaft:** Familie, Bücher lesen, Geschichten schreiben
- **Sprachen:** Deutsch, Arabisch, Englisch
- **Funfact:** Ich kann alle Songs von Coldplay mitsingen.
- **Themen:** Integration, Gesundheit, Soziales, Kultur
- **Für Gablitz möchte ich:** mich für ein friedliches, gerechtes und respektvolles Miteinander einsetzen. Gablitz soll eine gute Heimat für alle sein, die hier leben.

@ dr.nassan@yahoo.com

THOMAS GRÜN



50 Jahre, Gartenpfleger und -gestalter

- **Haustier:** Katze
- **Leidenschaft:** Badminton
- **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Spanisch
- **Themen:** Sport, Naturschutz
- **Für Gablitz möchte ich:** Natur erhalten, Sportmöglichkeiten fördern

@ thomas3.green@gmail.com



BIOMÜLL IST NICHT GLEICH BIOMÜLL!

Organischer Abfall ist ein wichtiger Rohstoff, der zu Kompost verarbeitet wird und auch der Energiegewinnung dienen kann. Doch je nach Verwertungsverfahren gibt es unterschiedliche Anforderungen an die Inhalte der Biotonne.

Die einfache Kompostierung wandelt organische Abfälle unter Zufuhr von Sauerstoff und Feuchtigkeit mithilfe von Mikroorganismen in wertvollen Humus um, einen natürlichen Dünger für den Boden. Dafür eignen sich aber nur rein pflanzliche Abfälle wie Obst- und Gemüsereste, Kaffeesatz, die meisten Teebeutel,

Grünschnitt, Laub und kleine Äste. Brot, Fleisch und gekochte Speisereste sowie Knochen sind für die Kompostierung am Komposthaufen tabu.

In Gablitz allerdings können viele diese Abfälle sehr wohl über die Biotonne entsorgt werden - nur Knochen bitte in den Restmüll. Die Inhalte der Biotonne werden im Kompostwerk Lobau mittels Heißrotte verarbeitet, einer beschleunigten Kompostierung bei hohen Temperaturen von bis zu 70°C. Dies tötet dann Maden, Krankheitserreger sowie Unkrautsamen ab. Innerhalb von acht bis zehn Wochen wird das Rottgut

regelmäßig belüftet, bewässert und kontrolliert und nach Ablauf der Kompostierung gesiebt.

Das Ergebnis ist hochwertiger Kompost. Allerdings sollte man die Biotonne dann auch öfter reinigen.

Organische Abfälle, die sich nicht für die Heißrotte eignen, werden in der Biogasanlage Simmering unter Luftabschluss vergoren. Dabei entsteht ein Gasgemisch, das zu Biomethan weiterverarbeitet und ins Gasnetz eingespeist wird.

Der entwässerte Gärrest, etwa ein Zehntel des Ausgangsmaterials, wird thermisch verwertet und dient damit der Energiegewinnung. Bitte daher die Biotonne richtig nutzen.

■ CHRISTOPH KAINDEL

DER SOMMER KOMMT, DIE SONNE LACHT UND DIE HAUT MERKT SICH ALLES



Neulich erzählte mir meine Tochter begeistert von einer Untersuchung, die sie im Medizin-Praktikum gesehen hatte: Mit dem Dermatoskop lassen sich alte Sonnenschäden sichtbar machen - oft noch Jahre später, an scheinbar völlig unauffälliger Haut. Für mich als Ärztin nichts Neues, aber es zeigt, wie wichtig konsequenter Sonnenschutz ist.

Besonders betroffen sind oft die Schultern - eine Stelle, die beim Stadtbummel im Spaghetti-Top oder beim Garteln schnell mal zu viel Sonne abbekommt. Und es braucht keinen Strandtag:

Auch beim Radfahren, im Park oder auf dem Weg zum Supermarkt wird unsere Haut intensiv bestrahlt - oft ohne dass wir es merken.

UV-Strahlen dringen in die oberen Hautschichten ein, schädigen die Erbsubstanz (DNA) und können langfristig Hautkrebs verursachen.

Entscheidend sind Intensität und Dauer der UV-Belastung. Schon eine leichte Bräunung zeigt: Die Haut hat reagiert. Aber ein Sonnenbrand erhöht das Hautkrebsrisiko deutlich.

Die Zahl der Hautkrebserkrankungen steigt seit Jahren.

In Österreich erkranken jährlich über 2.000 Menschen neu an schwarzem Hautkrebs. Als Chirurgin sehe ich ständig die Folgen zu vieler ungeschützter Sonnenstunden.

Weißer Hautkrebs (Basaliome) entferne ich fast täglich, gelegentlich leider auch **schwarzen Hautkrebs (Melanome)**. **Die Haut vergisst nichts.** Zum Glück ist **Sonnenschutz kein Hexenwerk**: Ein Hut, ein T-Shirt, Sonnencreme mit hohem LSF (mind. 30) - und **bei lichtem Haar** bitte auch an die Kopfhaut denken. Für **Babys und Kleinkinder** gilt: entweder gut bedeckt oder schon daheim eingecremt losstarten.

■ BETTINA WILTOS



GRÜN DURCH DAS JAHR: ZEIT DER GEDULD!

Der Frühsommer ... endlich sind die Gemüsejungpflanzen in der Erde, die Eisheiligen kümmern uns heuer nicht mehr, Blumen-samen warten in den Beeten auf ihren Auftritt, junge Stauden gewöhnen ihre Wurzeln an das neue Zuhause – wir waren fleißig, seit die Temperaturen gestiegen sind. **Und jetzt? Jetzt heißt es Geduld haben.**

Und zwar mal mehr, mal weniger - so vielfältig, wie die Natur halt ist: **Manche Pflanzen können es nicht erwarten, in die Höhe zu schießen, andere zieren sich da schon mehr.** Wenn Boden und Standort passen (unbedingt beim Kauf darauf achten!), kann fast nichts mehr schiefgehen. Auch wenn es drei Jahre dauert, wie bei meiner Filzrose. FAST hätte ich sie schon aufgegeben und plötzlich ist sie ein knapp ein Meter hohes Blütenmeer.

Die Natur stresst sich nicht – Nachahmung empfohlen!

Denn für viele heißt Frühsommer auch: „Neue Pflanzen erledigt – jetzt wird aufgeräumt!“ Doch das mit dem Aufräumen ist so eine Sache. **Soll der Garten nicht nur schön (und auch das ist ja sehr subjektiv), sondern auch für Tiere bzw. Insekten nützlich sein, erspart uns das jede Menge Arbeit!** Radikale Heckenschnitte (sofern nötig) warten auf das Winterhalbjahr, um Brut- und Nistplätze zu schützen. Die Wiese freut sich darüber, nur alle paar Wochen in Teilabschnitten nicht zu kurz gemäht zu werden. Sie dankt es uns, indem sie trotz Sommerhitze schön grün bleibt. **Mulchen mit Grasschnitt spart gleich doppelt: Zeit bei der Entsorgung und Wasser durch weniger gießen.** Grandios!



Und letztendlich geht es ja darum, den Garten mit Gemütlichkeit und Entspannung zu füllen. **Denn die Natur ist das beste Vorbild für Geduld und Vielfalt. Nicht nur im Garten.**

In diesem Sinne – **genießen Sie den stressfreien Gartensommer** und die Vielfalt im Leben!

■ RUTH KADEN

JETZT-AKTIV-WERDEN & GABLITZ MITGESTALTEN!

Sie möchten, dass sich in Gablitz etwas ändert?
Dass unsere Umwelt besser geschützt und Vielfalt gefördert wird?
Dass soziale Themen und das Miteinander in den Fokus gerückt werden?
Dass transparente und ehrliche Politik wieder zum Standard wird?

Uns zu wählen, war dafür ein guter erster Schritt. **Noch mehr bewirkt jedoch, wenn Sie uns auf unserem Weg für ein besseres Gablitz mit einer helfenden Hand unterstützen.** Je mehr engagierte Menschen bei uns mitreden und mittun, desto mehr können wir bewegen und die aktuelle Politik ändern! **Darum laden wir Sie dazu ein, mit uns gemeinsam unser Gablitz zukunftsfit zu machen – sozialer, umweltfreundlicher und lebenswerter.**

Schreiben Sie uns unter gablitz@gruene.at oder rufen Sie uns an unter Tel.-Nr. **0677-64309374** – wir freuen uns auf Sie/dich!

GEFLÜCHTET NACH ÖSTERREICH WAS IST AUS IHNEN GEWORDEN?

Ungefähr zehn Jahre ist es nun her. **Was ist aus den Flüchtlingen eigentlich geworden, die im November 2015 plötzlich in Gablitz untergebracht waren,** werden Sie sich vielleicht fragen.

Viele Menschen in Gablitz machten sich damals große Sorgen wegen den jungen Männern, die im Ort herumspazierten. „Die wollen nur Ausschau halten, wo sie einbrechen können“, meinte eine Frau. Andere fürchteten, ihre Töchter und Frauen nicht mehr abends auf der Straße gehen lassen zu können und im Bus seien manche Mädchen durch Blicke belästigt worden, so hörte ich es. Der Bürgermeister organisierte einen Selbstverteidigungskurs für Frauen, der gut besucht war, die Badbenutzung wurde eingeschränkt.

Als jemand, der über viele Jahre immer wieder geflüchteten Menschen aus der ganzen Welt unter die Arme gegriffen hat, hatte ich keine Bedenken. **Ich nahm 14 Flüchtlinge anfangs zu mir nach Hause zum Lernen und Basteln,** wir zeigten ihnen Sehenswürdigkeiten, wanderten mit ihnen auf den Troppberg, den Unterberg, die Rax. **Einige Gablitzer:innen gaben an fünf Tagen der Woche**

Deutschunterricht. Es wurde fleißig gelernt und bald wurden die ersten Prüfungen abgelegt. Doch leider gab es für den Fleißigsten kein Bleiberecht. Er wurde in Schubhaft genommen und nach Afghanistan abgeschoben. Ich stehe seit damals mit ihm in Kontakt und wir schicken ihm Geld, um ihm und seiner Familie das Überleben zu sichern. **Nach dieser traurigen Erfahrung ließ die Konzentration der Lernenden nach, denn alle hatten Angst, dass ihnen dasselbe Schicksal blühte.** Deshalb verließen viele rechtzeitig unser Land. Drei leben nun in Südtirol, wo sie Asyl und Arbeit haben, zu Dreien, die in Frankreich Asyl bekommen haben, haben wir auch noch Kontakt und freuen uns, dass es ihnen dort gut geht.

Das Schicksal des kleinen Mohammad hat mich sehr berührt. Er war Schafhirte in Afghanistan und konnte seine eigene Muttersprache weder schreiben noch lesen, die Schafe wurden ihm von den Taliban gestohlen, sein Dorf niedergebrannt, er wusste nichts von seiner Familie - bis heute. **Aber er lernte Tag und Nacht, besuchte nach unserem Kurs noch einen Kurs in Wien und war letzten Endes stolz, dass er auf Deutsch**

lesen und schreiben konnte. Nun hat er in Frankreich auch noch Französisch gelernt. Er arbeitet in Südfrankreich als Friseur, aber er schreibt uns immer: **“Gablitz ist meine Heimat.”** und bedankt sich für unser “Willkommen”. Ein anderer durfte sogar in Frankreich studieren und verwöhnt uns von Zeit zu Zeit mit kleinen Gitarrenkonzerten, die er in seiner Wartezeit dort einstudiert hat.

Auch von einigen, die hier geblieben sind, wissen wir. **Da gibt es einen syrischen Krankenpfleger, einen afghanischen Installateur und einen, der demnächst fertig wird.** Es gibt einen Koch in einem Wiener Nobelrestaurant, einen Mechatroniker und drei, die in Gablitz arbeiten.

Alle haben sich gut entwickelt und leisten nun einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft. Von keinem haben wir bisher schlechte Nachrichten gehört. Integration gelingt eben nur dann, wenn sich die ansässige Bevölkerung von Anfang an der Geflüchteten annimmt, ihnen ein neues Zuhause bietet und ihnen bei ihren Nöten unter die Arme greift.

■ EVA NOVOTNY



DU FEHLST UNS EIN NACHRUF AUF DOROTA KAINDEL



Am 31. Mai mussten wir viel zu früh Abschied nehmen von unserer Freundin Dorota. In ganz kurzer Zeit wurde aus einer kleinen OP eine tödliche Krankheit – und aus unseren Wünschen zur baldigen Besserung ein Entsetzen.

Doro war eine wichtige Mitarbeiterin seit vielen Jahren. Sie kam 2008 nach Gablitz und hat sich von Anfang an dafür engagiert, dass das Kulturleben in Gablitz noch besser wird. Sie war Musikwissenschaftlerin, Theaterkritikerin, Übersetzerin und Journalistin und hat auch mehrere Bücher geschrieben. Sie hatte daher gute Kontakte zu Künstler:innen und vermittelte uns viele Gruppen, Schauspieler:innen und Musiker:innen, die wir dann nach Gablitz und Purkersdorf holten. Das Publikum zeigte sich immer

sehr zufrieden und erfreut! Die letzte Veranstaltung war das besonders lustige Impro-Theater im vollen 82er Haus. Die größte Veranstaltung war schon vor 10 Jahren ein dreitägiges Operettenfestival in der Bühne Purkersdorf.

Und auch Doro selbst stand in den letzten Jahren sogar auf der Bühne – nämlich gemeinsam mit der großartigen Gablitzer Theatergruppe, die ihr sehr ans Herz gewachsen war. Doro wurde in Polen geboren und

zog Ende der 80er Jahre nach Deutschland, nach weiteren 14 Jahren nach Österreich. Sie begann damit dreimal ein neues Leben und schaffte es immer wieder, mit ihrer Kompetenz ein neues Leben aufzubauen. Sie



wusste, was es heißt, fremd an einem Ort zu sein. Und das war auch der Grund, warum sie sich so stark für geflüchtete Menschen in Gablitz engagiert hat. Nicht nur für die Familien und „Gablitz hilft!“, sondern sie gab auch Kindern gratis Klavierunterricht.

Ganz besonders wichtig war für Dorota jedoch die Natur. Deswegen kam sie nach Gablitz, deswegen war ihr Gablitz so wichtig. Sie war praktisch täglich im Wald unterwegs und

kannte mehr Wege in unserer Umgebung als die meisten anderen Gablitzer:innen. Und so erkannte sie auch die Bedeutung des Brunnens bei der Kloster ruine in Sieghartskirchen. Dieser stellte sich nach Recherchen als ein wichtiger, jedoch etwas vernachlässigter, Standort für Pilgerwege aus Polen und den baltischen Staaten heraus. Und als sie das entdeckte, finanzierten die Botschaften von Polen und Estland die Sanierung des Brunnens und nahmen danach auch eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung mit den Bürgermeistern vor.

Dorota war daher auch für die GRÜNEN eine wichtige Mitarbeiterin. Sie war es, die kreativ und mit viel Verständnis in der Corona-Krise Videovorstellungen von Gablitzer Künstler:innen organisiert hat. Damit konnten zumindest einige Personen etwas verdienen. Und ganz besonders wichtig war Doro für uns in dieser Zeitung. Über viele Jahre hat sie unsere Zeitung gestaltet und organisiert. Sie hat die Artikel nicht nur überarbeitet, sondern auch die Grafik und die Bilder stark verbessert. Ihre Arbeit wird daher noch lange weiterhin für uns und Sie sichtbar bleiben.

Danke, Doro.

■ **GOTTFRIED**

Veranstaltungshinweise

GABLITZER SOMMERKINO „WHAT A FEELING“

**17
AUG.**

Liebe zwischen Kulturen und Konventionen mit dem humorvollen, österreichischen Film: "What a Feeling"

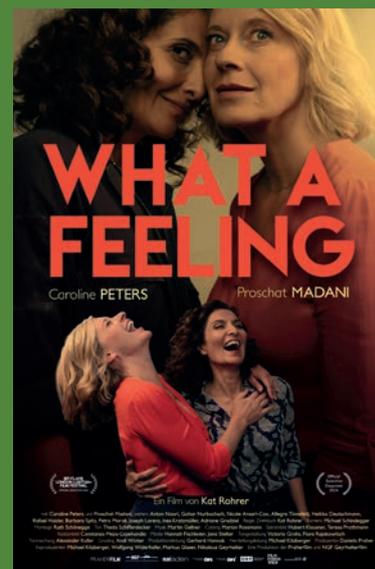
Sonntag, 17. August 2025, ab 20:00 | Pfarrwiese Gablitz

Eintritt frei! Getränke und Popcorn ab 19:00
Tipp: Decken und Gelsenschutzmittel haben sich in der Vergangenheit als nützlich erwiesen.

Über den Film:

Die erfolgreiche Ärztin Marie Theres hat sich ihren Hochzeitstag anders vorgestellt – statt romantischem Dinner gibt's die Trennung von Ehemann Alexander. Frustriert greift sie zum Alkohol und landet in einer Bar für Frauen, die Frauen lieben.

Dort führt eines zum anderen: Sie trifft auf die lebenslustige Fa, die ganz anders als die korrekte Marie Theres ist, nämlich spontan, ungebunden und sexuell frei.



GRÜNES HERBSTFEST ZUM FERIENABSCHLUSS

**30
AUG.**

Spiel und Spaß zum Ferienabschluss

Samstag, 30. August 2025, ab 15:00
Ferdinand-Ebner-Gasse vor der Volksschule

Mit buntem Programm für alle Kinder:

Ponyreiten - Kinderschminken - Hüpfburg -
Kinderspiele - Stoffdruck - Nistkästen bauen - Mikroskopieren

Live Musik ab 16:00 Uhr

GRÜNE Radrettung von BIKE-Franz

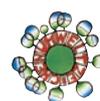
Rad mitnehmen und direkt vor Ort kleine Reparaturen
durch „Bike Franz“ kostenlos erledigen lassen

Eintritt frei | Für Speis und Trank ist gesorgt!



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Die Grünen Niederösterreich, Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten
Redaktion: Grüne Liste Gablitz/Gottfried Lamers, Kernstockgasse 6, 3003 Gablitz;
Redaktionsschluss: 22. Juni 2025 • **Druck:** Wallig Ennstaler Druckerei & Verlag GesmbH, Hauptplatz 36, A-8962 Gröbming - Gedruckt auf Umweltschutzpapier Cyclusprint (100% Altpapier)



gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens
UW 811